

Emmaus-Sonntagsimpuls Palmsonntag | 28. März 2021

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. (Mk 11, 1–10)

Es war einige Tage vor dem Paschafest.

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen,
nach Bétfage und Betánien am Ölberg,
schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden,
auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

Bindet das Fohlen los und bringt es her!

Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?,

dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg

und fanden außen an einer Tür an der Straße
ein Fohlen angebunden und sie banden es los.

Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen:

Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte,
und man ließ sie gewähren.

Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier
und er setzte sich darauf.

Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus,
andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt.

Hosanna in der Höhe!

Jesu Weg nach Jerusalem wird inszeniert im Anklang an die Vision Propheten Sacharja, in der Gott spricht: „Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin. Ausmerzen werde ich die Streitwagen aus Efraim und die Rosse aus Jerusalem, ausgemerzt wird der Kriegsbogen. Er wird den Nationen Frieden verkünden; und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.“ (Sach 9, 9-10)

Welche Bilder von Friedensbringen haben wir Heutigen? Vielleicht könnt ihr auf dem Emmaus-Weg überlegen, wem ihr – wenn ihr die Jury wäret – den Friedensnobelpreis zuerkennen würdet und nach welchen Kriterien.

Siegfried Kleymann